

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände
Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St.
Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): - **(2012)**

Heft 1: **IT - ein Baustellenbericht**

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Februar 2012

Titelbild: Pascal Strupler, Direktor Bundesamt für Gesundheit (S. 6). Bild: Alessandro Della Valle/BAG



IT: Was läuft? Und was nicht?



Neue Ausbildung: Assistentinnen Gesundheit und Soziales EBA.



Interview: Ruth Baumann-Hölzle

Dienstleistung

- 06 Porträt: Pascal Strupler
- 09 Meine Spitex: Eliane Hörler
- 20 Persönlich: Rico Caflisch
- 22 Patientensicherheit: CIRS

Gesellschaft

- 29 Brennpunkt: Kuschelroboter
- 30 Diagnose: Alzheimer
- 34 Monatsinterview: Ethik

Netzwerk

- 39 Genf: Cité Générations
- 41 Coaching nach Spitalaustritt
- 45 Impressum
- 47 Amanda Ammann antwortet

Einfach sehr komplex



Im Grunde ist es einfach: Informationstechnologie (IT) soll Abläufe vereinfachen, Zeit sparen und helfen, Kosten zu senken. Die Technologie soll ein Werkzeug sein, das die Arbeit erleichtert. Doch unsere Recherchen zeigen: Dieses Werkzeug ist oft

selber eine Baustelle. IT erfordere «ein ewiges Ausbalancieren von Wünschen, Ideen, Möglichkeiten, Realitäten und Ressourcen», bringt es Doris Ruckstuhl, Geschäftsleiterin Spitex Kanton Zug, auf den Punkt. Nach einer langen Leidenszeit mit IT-Problemen weiss sie, wovon sie spricht.

Spitex-Organisationen wollen und sollen nicht nur effizient und wirtschaftlich arbeiten, sondern auch ihre Dienstleistungen dem Bedarf in der heutigen Zeit anpassen. Die IT soll sie bei dieser Entwicklung unterstützen. Dabei muss sie in der Anwendung möglichst einfach und störungsfrei sein, während im Hintergrund Abläufe, Bedingungen und Anforderungen immer komplexer werden. Kein einfaches Unterfangen – wie die Berichte ab Seite 10 zeigen.

Neben Technischem gibt's aber auch Menschliches in dieser Ausgabe. Porträts von BAG-Direktor Pascal Strupler, von einem 97-jährigen Kunden der Spitex und einer jungen Mitarbeiterin. Und den berührenden Bericht über eine Frau, die nach der Diagnose Alzheimer entschied, den Zeitpunkt ihres Todes selbst zu bestimmen.

Oder interessieren Sie sich für Attestausbildung, Fehlerprävention und ethische Fragen? Auch da kommen Sie auf Ihre Rechnung. Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

Marius Schären, Redaktionsmitglied